

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Maria, die Maienkönigin. Betrachtungen über die lauretanische Litanei. Von Dr. Johannes Chryst. Spann, Prof. Mit Kopfleisten. 96 Seiten. Format 80×125 mm. Elegant broschiert und beschnitten 30 Pfg., 40 Cts., 40 Heller. — Bei 30 und mehr Exemplaren à 25 Pfg., 30 Cts., 30 Heller. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.

Eben recht für kommende Maiandacht erscheint dieses echte Volks-Maibüchlein von Prof. Dr. Spann. Auf die 31 Tage des Mai-Monats enthält dasselbe kurze, kräftige Besungen über die Anrufungen der lauretanischen Litanei. Es ist ein herrliches, heiliges Bild, das der Verfasser von der hehren Maienkönigin zeichnet, aber ebenso sehr fesseln uns die in die Besungen ungezwungen eingefügten, packenden und zeitgemäßen Unterweisungen und Anwendungen auf das religiöse Leben. Das Schriftchen eignet sich zum Vorlesen in der Maiandacht in der Kirche wie zur privaten Erbauung und Belehrung während des Maimonats sowohl als auch das Jahr hindurch. Möge das Schriftchen in Massen verbreitet werden! B.

Volksspektüre. Verlag des Schweizer. Vereins für gute Volksspektüre. Geschäftsstelle: Luzern.

Der schweiz. kath. Volksverein gibt zwanglos erscheinende Hefte heraus, betitelt „Stimmen aus dem Volksverein“. Als „Volksspektüre“ liegt ein 8. Heft vor und zwar in 2ter Auflage von Dr. A. Hättenchwiler. Preis 20 Rp. — 30 Seiten. —

Bis jetzt erschienen: Presse — Praktisch-soziale Vereinsarbeit auf dem Lande — Mittelstandspolitik — Zur Armenfürsorge — Postulate zur Revision des schweiz. Fabrikgesetzes — Das Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. Die kleinen Hefchen sind von Dr. A. Hättenchwiler, Dr. Helbling, Dr. J. Beck bearbeitet und beschlagen nur zeitgemäße Fragen. Die „Volksspektüre“ behandelt: 1. die Kolportage guter Sektüre, 2. Volksbibliotheken und 3. Hausbüchereien. Die ganze Sammlung gereicht der Einsicht, der leitenden Kreise des kath. Volksvereins sehr zur Ehre und verdient alle Anerkennung.

Notenschrift. Herausgegeben von Oberlehrer Dr. Krüchl, Gesanglehrer und Chorleiter am Lyzeum zu Strassburg i. G. 35 Pfg. — Verlag der J. Volzschens Buchhandlung in Gebweiler.

Das Heft enthält in der Form des Beispiels, methodisch geordnet, das Notwendigste, was ein jeder von der Notenschrift wissen soll. Gleichzeitig gibt es dem Schüler Anhalt und Gelegenheit zu eigener Niederschrift.

Die Jesuitenfrage im Lichte des Reiches Gottes. — 60 Pfg. — 40 Seiten. — Verlag von Dümmler und Müllersohn in Winnenden. —

Ein gläubiger Protestant spricht ein wahrhaft ernstes Wort „an die positive evangelische Christenheit“. Er schließt dasselbe mit dem kernigen Satz: „Der Ruf erschallt: „Christen vor die Front!“ und zu den Christen, die in erster Reihe kämpfen sollen, die an der Front gegen den Feind marschieren sollen, gehören auch die Jesuiten. Drum nochmals: „Alle Christen vor die Front!“

Dr. Lorenz Kellner, der Pädagoge der Persönlichkeit. Verlag: Buchhandlung Tyrolia in Brigen. —

Der best bekannte Redakteur des „Raphael“ in Donauwörth gibt hier eine Festrede bekannt, die den großen kath. Pädagogen warm und plastisch zeichnet und zwar an der Hand ungemein mögiger persönlicher Erlebnisse Schmidingers. Die Rede liest sich anregend und stärkend und tut auch dem Alter noch wohl.

Jahrbuch des Unterrichtswesens der Schweiz. Verlag von Art. Institut Drell Fäbli, Zürich. 299 + 346 Seiten.

Inhalt: 1. Rückblick auf die Tätigkeit der in der Schweiz bestehenden zwei Vereinigungen der kantonalen Erziehungsdirektoren. 2. Allgemeiner Jahresbericht über das Unterrichtswesen in der Schweiz im Jahre 1911. 3. Beilagen, enthaltend Zählkarten für die Schulstatistik auf die Schweiz, Vandausstellung in Bern 1914, in deutscher, französischer und italienischer Ausgabe (warum nicht auch in romanischer Ausgabe?) und Neue Gesetze und Verordnungen betr. das Unterrichtswesen in der Schweiz im Jahre 1911. — Der erste Teil umfaßt die Gründung der Konferenz, die Arbeiten und Unternehmungen der Konferenz, deren Mitgliederbestand von 1897—1912, die Organe der Konferenz und deren Tätigkeit, das Rechnungswesen derselben und einen Rück- und Ausblick. Als „Anhang“ findet der Leser die Bilder der Mitglieder der Konferenz von 1897 bis Ende 1912. Auch dieser 25te Band ist ungemein belehrend, anregend und von bleibendem Werte. —

Die österr. Gruppe der Gesellschaft für deutsche Erz- und Schulgeschichte hat eben wieder ein Bändchen herausgegeben. Es enthält 1. Eine ars minor des Donat aus dem 14. Jahrh. 2. Geschichte des steierischen Volksschulwesens in der I. Hälfte des 19. Jahrh. und 3. Disziplin und Disziplinarvorschriften am Brünner Gymnasium zu Ende des 18. Jahrh. Die Sammlung, zum 14. Hefte vorgeschritten, ist schulgesehichtlich gründlich und sehr wertvoll. —

Verlag: Karl Fromme, Wien. Preis 3 Mk.

Briefkasten der Redaktion.

1. Den 21. April abends beginnen im trauten Tisis bei Feldkirch **Lehrer-Exerzitien**, die den 25. morgens enden. Zur Beachtung empfohlen. —

2. Nächste Nummer bringt u. a. eine Arbeit von Pater Koppel S. J.

3. Dr. R. Der schweiz. Katholikentag ist meines Wissens auf den 3., 4. und 5. August definitiv festgelegt. Lehrer- und Erziehungsverein werden sich selbstverständlich auch beteiligen. Ueber den Modus der Beteiligung ist mir noch nichts bekannt. —

Konsultieren Sie, bitte,
vor jedem Einkauf von

schwer versilberten Bestecken

und Tafelgeräten unsern neuen, reich illustrierten Spezialkatalog, den wir auf Verlangen gratis und franko versenden.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 44.

Offene Schulstelle.

In Neu St. Johann ist die Stelle an der Unterstufe (I., II. u. III. Klasse) infolge Resignation der bisherigen Inhaberin wegen vorläufiger Aufgabe des Lehrerberufes neu zu besetzen. Halbtagsschule. — Bewerberinnen mögen sich bei Herrn Dr. med. Brändle, Schulratspräsident melden.

Der Schöhrat.

Die Kirchenmusikhandlung
Franz Feuchtinger,
Regensburg

empfehlen ihren Vertreter:

J. Schmalz, Lehrer,
St. Fiden (St. Gallen)

für prompte und billige Lieferung
aller Kirchenmusikalien. S 416 C

Inserate sind an
die Herren **Haasenstein & Vogler** in Luzern zu richten.